

# Aussichten A1.1

Autor: Ondřej Kotas  
Redaktion: Coleen Clement  
Layout: Claudia Stumpfe  
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart

# Hinweise zu den Kopiervorlagen

## 1 Kopiervorlage 1 – Fiktive Identitäten

Alle TN nehmen eine fiktive Identität an. Sie bekommen dafür jeweils ein Kärtchen mit einem Namen und einem Herkunftsland. Auf dem Kärtchen gibt es außerdem Angaben (Name, Land) zu einer weiteren Person. Diese Person müssen sie suchen: Alle TN gehen im Raum umher und versuchen durch die Fragen: *Wie heißen Sie?* und *Woher kommen Sie?* die richtige Person zu finden. Wenn sich alle Paare gefunden haben, stellen sie sich im Plenum einander vor.

↳ nach L 1/5

## 2 Kopiervorlage 2 – Formular-Training

Mit der Vorlage können die TN die auf Formularen üblichen Kategorien zu den persönlichen Angaben wiederholen. KL faltet die Blätter an der Trennlinie und verteilt sie an TN. Alle TN notieren zunächst Angaben zu sich. Danach werden die Blätter an andere TN weitergegeben. Diese füllen das Formular jetzt mit den Angaben der Lernpartnerin/ des Lernpartners aus. Die richtige Zuordnung wird abschließend von den Lernpaaren gemeinsam überprüft.

↳ nach L 1/16

## 3 Kopiervorlage 3 – Strukturen-Puzzle

Zur Wiederholung der syntaktischen Strukturen müssen die Sätze und Fragen ausgeschnitten und auf Kärtchen geklebt und gemischt werden. KL verteilt alle Kärtchen. Die TN gehen mit Stift und Papier im Raum umher und suchen zu ihren Angaben Partner/innen mit passenden Kärtchen; es sind mehrere Kombinationen möglich. Die Sätze, die zusammenpassen, werden notiert und anschließend im Plenum besprochen.

↳ nach L 1

## 4 Kopiervorlage 4 – Adverbien-Quartett

Die temporalen Adverbien *nie*, *manchmal*, *oft*, *immer* können mit dem Quartett-Spiel wiederholt werden. Die Vorlagen mit den 32 Spielkarten sollten auf Karton kopiert und ausgeschnitten werden. Ein Quartett besteht aus jeweils vier Karten, die darüber Auskunft geben, wie häufig eine Person etwas macht. Die Personen des Quartett-Spiels sind Familie Beck, die Eltern Brigitte und Peter Beck und ihre Kinder Michael und Klara, und deren Nachbarn, Olaf Müller, Mathias Hacke, Astrid Werner und Gabi Böhm. Gespielt wird in Gruppen von 3–4 Personen. Zunächst werden die Karten gemischt und verteilt. Ein/e Spieler/in beginnt, indem er/sie nach einer fehlenden Karte fragt (z. B. *Juan, was macht Herr Beck nie?*). Besitzt die befragte Person die Karte, antwortet sie (z. B. *Herr Beck geht nie einkaufen.*) und händigt sie der fragenden Person aus. Diese darf dann die anderen Mitspieler/innen reihum weiter befragen. Besitzt ein/e Mitspieler/in die Karte nicht, antwortet er/sie mit *Ich weiß nicht!* oder *Keine Ahnung!* und übernimmt das Befragen. Wenn ein Quartett vollständig ist, werden die Karten offen auf den Tisch gelegt. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Quartette gesammelt hat.

↳ nach L 2/13

## 5 Kopiervorlage 5 – Konjugationsspiel

Mit der Spielvorlage können die TN in PA oder GA die Konjugation der bisher gelernten Verben wiederholen. Die gewürfelte Augenzahl gibt sowohl das Feld vor, auf das gezogen werden muss, als auch das Personalpronomen, zu dem das Verb konjugiert werden soll. In stärkeren Lerngruppen können die Spieler/innen mit den Verben Sätze bilden oder Fragen stellen, die von den anderen Spieler/inne/n beantwortet werden müssen.

↳ nach L 2/14

## 6 Kopiervorlage 6 – Schachtelspiel

Mit dem Schachtelspiel können Wortschatz und Grammatik aus L 1 und L 2 wiederholt werden. KL schneidet die Sätze aus und gibt sie in eine leere Schachtel. Jeder Satz hat eine Lücke, in die das passende Wort eingesetzt werden soll. Alle TN stehen oder sitzen im Kreis und KL spielt Musik von der CD. Solange die Musik erklingt, geht die Schachtel im Kreis von einem TN zum anderen. Wenn KL die Musik stoppt, muss jene/r TN, bei der/dem die Schachtel in diesem Moment ist, einen Zettel aus der Schachtel nehmen und den Satz mit den Auslassungen vorlesen. (Für die Auslassung kann z. B. *tatata* gesprochen werden.) Der Satz muss dann um das fehlende Wort ergänzt und noch einmal vorgelesen werden. Für jeden richtigen Satz gibt es einen Punkt. Wer am Ende des Spiels die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt das Spiel. Fehler werden von den anderen TN korrigiert, KL unterstützt bei Problemen.

↳ nach L 2

## 7 Kopiervorlage 7 – Wer bin ich?

Um das Wortfeld Familie zu üben, bekommen die TN einen Familienstammbaum und ein Set von Kärtchen zu ihrer fiktiven Familie. Indem sie die Kärtchen auf den Stammbaum legen, müssen sie herausfinden, welches Familienmitglied sie selbst sind und welche Rollen sie einnehmen (z. B. Tochter und Mutter). Die drei Vorlagen decken alle drei Generationen ab. Sie können entweder im Kurs verteilt oder von einer Gruppe nacheinander bearbeitet werden, evtl. auch als Wettspiel.

↳ nach L 3/5

## 8 Kopiervorlage 8 – Uhrzeit-Memory

Mit dem Memory-Spiel können die TN die inoffizielle Uhrzeit wiederholen. Die Bildkarten und die Karten mit den Uhrzeiten sollten zur Stabilisierung kopiert und auf Karton aufgezogen werden. Alle Karten werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch verteilt. Nacheinander decken die TN jeweils 2 Karten auf. Wer ein passendes Paar gefunden hat, hat einen weiteren Versuch. Bei falschem Aufdecken werden die Karten, nachdem alle TN sie gesehen haben, wieder umgedreht und möglichst am selben Platz abgelegt. Die Person mit den meisten Paaren gewinnt.

↳ nach L 3/10

## 9 Kopiervorlage 9 – Verabredung zur Mittagspause

Das Rollenspiel ist in einer Firma situiert, in der die meisten Mitarbeiter/innen in der Mittagspause in der Kantine essen gehen. Die Sätze werden als Papierstreifen ausgeschnitten und in ein Behältnis gegeben. Jede/r TN zieht einen Zettel. Die TN gehen im Kursraum umher, sprechen miteinander und versuchen sich für die Mittagspause mit einer Kollegin / einem Kollegen zu verabreden. Vorab sollte KL darauf hinweisen, dass die TN bei ihren Verabredungen alle Angaben auf denzetteln berücksichtigen müssen. Die Verabredungen sind zwar als Paarsituationen angelegt, natürlich können sich aber auch andere Paare oder Gruppen verabreden. Wenn sich alle Paare / Gruppen gefunden haben, stellen sie im Plenum vor, wie sie zusammen ihre Mittagspause verbringen.

↳ nach L 3/13

## 10 Kopiervorlage 10 – Artikel-/Plural-Training

Die Vorlage dient der Übung der Artikel und der Pluralformen und sensibilisiert für den Nullartikel. Alle TN stellen ihre Spielfiguren auf die Startposition und ziehen ihre Figuren entsprechend der gewürfelten Augenzahl auf dem Spielfeld nach vorne. Kommen sie auf ein Feld mit einem Nomen im Singular, müssen sie den dazugehörigen bestimmten Artikel und die Pluralform nennen. Besitzt ein Nomen keine Pluralform, wird dies mit *nur Singular* oder *Nullartikel* angegeben. Bei einem Nomen im Plural muss umgekehrt die Singularform mit dem Artikel genannt werden.

↳ nach L 4/2

## 11 Kopiervorlage 11 – Textpuzzle

Das semantische Verstehen eines komplexen Textes kann hier in PA spielerisch geübt und wiederholt werden. In lernstarken Gruppen kann die Kopiervorlage auch vorentlastend eingesetzt werden. Die TN sehen sich zunächst die ausgeschnittenen und gemischten Kärtchen an und kombinieren die Wörter, indem sie jeweils ein weißes und ein graues Kärtchen aneinanderlegen. Es gibt 12 Wortkombinationen. Danach sehen sie sich den hier leicht gekürzten Text *Zufrieden bin ich immer* an und schreiben die passenden Wortkombinationen in die Lücken (pro Lücke zwei Wörter). Durch den Textzusammenhang muss die vorherige Zuordnung der Wörter evtl. korrigiert werden.

➔ zu L 4/10

## 12 Kopiervorlage 12 – Domino

Um die trennbaren Verben zu wiederholen und zu üben, müssen die Kärtchen ausgeschnitten werden. Das Domino-Spiel lässt sich in drei verschiedenen Varianten spielen:

1. Die Kärtchen werden einfach in der Gruppe verteilt und dann reihum abgelegt.
2. Jede/r TN bekommt 3 Kärtchen, die restlichen werden auf einen Stapel gelegt und die erste Karte aufgedeckt. Die passenden Kärtchen können nun reihum angelegt werden. Wenn ein/e TN nicht anlegen kann, muss er/sie eine Karte aus dem Stapel aufnehmen. Falsch gelegte Karten werden einfach zurückgenommen.
3. Als Legespiel: Die Karten sind alle aufgedeckt und werden von den TN in PA/GA angelegt, so dass sich ein geschlossener Kreis ergibt.

➔ nach L 4

## 13 Kopiervorlage 13 – Partnerinterview: Was können Sie?

Die Interviewfragen kreisen um das Thema Fähigkeiten und Kenntnisse in der privaten und beruflichen Sphäre. Die TN beantworten zunächst selbst die vorhandenen Fragen, notieren dazu kurz ihre Antworten und ergänzen dann jeweils zwei eigene Ideen. Danach befragen sie ihre Lernpartnerin/ihren Lernpartner und nehmen deren Fragen ebenfalls auf dem Fragebogen auf. Abschließend werden gemeinsam die Übereinstimmungen besprochen und im Plenum vorgestellt.

➔ nach L 5/8

## 14 Kopiervorlage 14 – Imperativ-Spiel

Je zwei TN erhalten einen Spielplan mit Aktivitäten im Infinitiv (z. B. mit dem Bus fahren, an die Hausaufgaben denken, ...). Wird eine 1, 3 oder 5 gewürfelt, müssen die TN die Imperativ-Form mit *du* bilden, bei 2, 4, 6 mit *Sie*.

➔ nach L 5/16

## 15 Kopiervorlage 15 – Wechselspiel Wegbeschreibungen

Das Wechselspiel wird in PA mit unterschiedlichen Vorlagen gespielt. Jede/r TN erhält einen Stadtplan, auf dem das Rathaus (Startposition) und 4 weitere Gebäude eingezeichnet sind. Zusätzlich gibt es 4 Angaben zu Gebäuden, die auf dem Plan noch fehlen und von den Spieler/innen eingezeichnet werden müssen. Spieler/in A beginnt, indem er/sie mitteilt, welches Gebäude er/sie sucht. Spieler/in B beschreibt daraufhin den Weg bis zu dem Gebäude und Spieler/in A zeichnet das Gebäude ein. Wenn von Spieler/in A alle Gebäude gefunden wurden, wird gewechselt. Zum Schluss werden die Pläne verglichen.

➔ nach L 5/17

## 1 Fiktive Identitäten

<p>Sie heißen: Peter Müller Sie kommen aus: Deutschland</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Magda Kowalski Land: Polen</p>	<p>Sie heißen: Abdullah Murani Sie kommen aus: Äthiopien</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Martin Costas Land: Griechenland</p>
✂	<p>Sie heißen: Martin Costas Sie kommen aus: Griechenland</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Abdullah Murani Land: Äthiopien</p>
✂	✂
<p>Sie heißen: Jurij Tupolew Sie kommen aus: Ukraine</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Maria Hernandez Land: Argentinien</p>	<p>Sie heißen: Shanti Prathap Sie kommen aus: Indien</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Pablo Casco Land: Brasilien</p>
<p>Sie heißen: Maria Hernandez Sie kommen aus: Argentinien</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Jurij Tupolew Land: Ukraine</p>	✂
<p>Sie heißen: Gustav Johannson Sie kommen aus: Dänemark</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Brian Cabrera Land: USA</p>	<p>Sie heißen: James Blackwood Sie kommen aus: Kanada</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Carmen Ferreira Land: Spanien</p>
<p>Sie heißen: Brian Cabrera Sie kommen aus: USA</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Gustav Johannson Land: Dänemark</p>	<p>Sie heißen: Carmen Ferreira Sie kommen aus: Spanien</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: James Blackwood Land: Kanada</p>
<p>Sie heißen: Dilnosa Tursunowa Sie kommen aus: Kasachstan</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Fernanda Peres Land: Mexiko</p>	<p>Sie heißen: Gülfidan Yılmaz Sie kommen aus: Türkei</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Hina Takahashi Land: Japan</p>
<p>Sie heißen: Fernanda Peres Sie kommen aus: Mexiko</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Dilnosa Tursunowa Land: Kasachstan</p>	<p>Sie heißen: Hina Takahashi Sie kommen aus: Japan</p> <hr/> <p>Sie suchen Name: Gülfidan Yılmaz Land: Türkei</p>



### 3 Strukturen-Puzzle

✂	Woher kommen Sie?	Aus Argentinien.
✂	Auf Wiedersehen.	Tschüss.
✂	Guten Tag.	Hallo.
	Wo ist das Auto?	Da ist das Auto.
	Wo ist das Handy?	Da ist das Handy.
	Wer ist das?	Das ist Paul Krieger.
	Wo wohnst du?	In Stuttgart.
	Wie heißen Sie?	Fernando Costa.
	Ich komme aus Indien.	Und Sie?
	Wer sind Sie?	Ich bin Frau Müller.
	Ich heiße Yui Nakamura.	Entschuldigung, wie bitte?
	Wer seid ihr?	Wir sind Daniel und Maria aus Italien.
	Wo ist das Haus?	In der Schillerstraße.
	Wie bitte?	Buchstabieren Sie bitte.
	Wie ist Ihr Vorname?	Valerie.
	Das ist Frau Koch.	Sie wohnt in München.
	Das sind Manuel und Marina.	Sie wohnen in Dortmund.
	Das ist Herr Balzer.	Er ist sehr nett.

## 4 Adverbien-Quartett







Vater	Mutter	Sohn	Tochter
Peter Beck geht <b>nie</b> einkaufen.	Brigitte Beck geht <b>nie</b> tanzen.	Michael Beck macht <b>nie</b> Sport.	Klara Beck trinkt <b>nie</b> Tee.
Was macht er:	Was macht sie:	Was macht er:	Was macht sie:
manchmal immer oft	manchmal immer oft	manchmal immer oft	manchmal immer oft
Vater	Mutter	Sohn	Tochter
Peter Beck trinkt <b>manchmal</b> Bier.	Brigitte Beck liest <b>manchmal</b> Zeitung.	Michael Beck hat <b>manchmal</b> Stress in der Schule.	Klara Beck macht <b>manchmal</b> die Hausaufgaben.
Was macht er:	Was macht sie:	Was macht er:	Was macht sie:
nie immer oft	nie immer oft	nie immer oft	nie immer oft
Vater	Mutter	Sohn	Tochter
Peter Beck fährt <b>oft</b> Auto.	Brigitte Beck arbeitet <b>oft</b> zu Hause am Computer.	Michael Beck sieht <b>oft</b> fern.	Klara Beck hört <b>oft</b> Musik.
Was macht er:	Was macht sie:	Was macht er:	Was macht sie:
nie immer manchmal	nie immer manchmal	nie immer manchmal	nie immer manchmal
Vater	Mutter	Sohn	Tochter
Peter Beck sieht <b>immer</b> fern.	Brigitte Beck kocht <b>immer</b> .	Michael Beck spielt <b>immer</b> am Computer.	Klara Beck telefoniert <b>immer</b> .
Was macht er:	Was macht sie:	Was macht er:	Was macht sie:
manchmal nie oft	manchmal nie oft	manchmal nie oft	manchmal nie oft



## 4 Adverbien-Quartett

Nachbar 1	Nachbar 2	Nachbarin 1	Nachbarin 2
Olaf Müller frühstückt <b>nie</b> .	Mathias Hacke isst <b>nie</b> Pizza.	Astrid Werner fährt <b>nie</b> mit dem Bus ins Büro.	Gabi Böhm trinkt <b>nie</b> Alkohol.
Was macht er:	Was macht er:	Was macht sie:	Was macht sie:
manchmal immer oft	manchmal immer oft	manchmal immer oft	manchmal immer oft
Nachbar 1	Nachbar 2	Nachbarin 1	Nachbarin 2
Olaf Müller geht <b>manchmal</b> tanzen.	Mathias Hacke schläft <b>manchmal</b> nachmittags.	Astrid Werner kocht <b>manchmal</b> .	Gabi Böhm macht <b>manchmal</b> zu Hause Yoga.
Was macht er:	Was macht er:	Was macht sie:	Was macht sie:
nie immer oft	nie immer oft	nie immer oft	nie immer oft
Nachbar 1	Nachbar 2	Nachbarin 1	Nachbarin 2
Olaf Müller geht <b>oft</b> ins Kino.	Mathias Hacke spielt <b>oft</b> Fußball.	Astrid Werner arbeitet <b>oft</b> nachts.	Gabi Böhm besucht <b>oft</b> ihre Familie.
Was macht er:	Was macht er:	Was macht sie:	Was macht sie:
nie immer manchmal	nie immer manchmal	nie immer manchmal	nie immer manchmal
Nachbar 1	Nachbar 2	Nachbarin 1	Nachbarin 2
Olaf Müller geht <b>immer</b> essen.	Mathias Hacke ist <b>immer</b> fröhlich.	Astrid Werner trifft vormittags <b>immer</b> ihre Freundinnen.	Gabi Böhm fährt <b>immer</b> Rad.
Was macht er:	Was macht er:	Was macht sie:	Was macht sie:
manchmal nie oft	manchmal nie oft	manchmal nie oft	manchmal nie oft

## 5 Konjugationsspiel

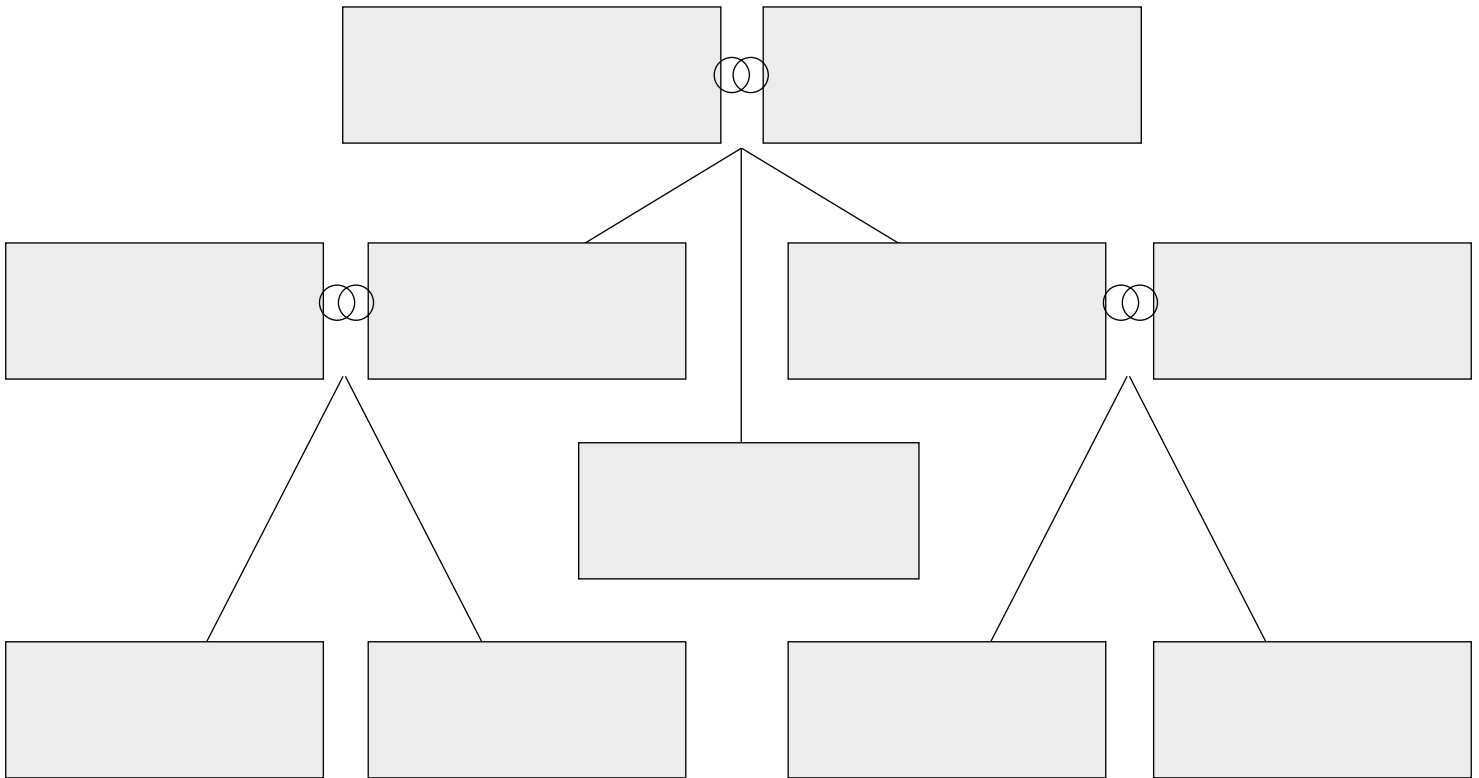
<b>START</b>									
studieren					ich =				
lernen					du =				
buchstabieren					er/sie =				
machen					wir =				
kommen					ihr =				
heißen					Sie/sie =				
sein									<b>ZIEL</b>
wohnen									sein
gehen									sprechen
spielen									lesen
glauben									fahren
arbeiten									frühstücken
fernsehen	schreiben	schlafen	haben	telefonieren					putzen
									hören
									kochen

## 6 Schachtelspiel

✂			heißen Sie?
✂			kommen Sie?
✂			geht es Ihnen?
			Danke, es mir gut.
			Was sind Sie Beruf?
			Ich arbeite Krankenschwester.
			Frau Vogel hat wenig .
			Sie Sekretärin?
			Haben Sie Montag Frühdienst?
			später!
			arbeiten Sie?
			haben Sie frei?
			Haben Sie Stress?
			Ist die Arbeit interessant oder ?
			Ein Arzt arbeitet im .
			Peter hört gern .
			Ein DJ arbeitet oft .
			Wie ist Name?
			Wo Sie?
			Wie bitte? Sie bitte!
			sind Sie?
			ist Ihre E-Mail-Adresse?
			Ich wohne Hamburg.
			Michael wohnt in Schillerstraße.
			Entschuldigung, wie das auf Deutsch?

**7** /1 – Wer bin ich?

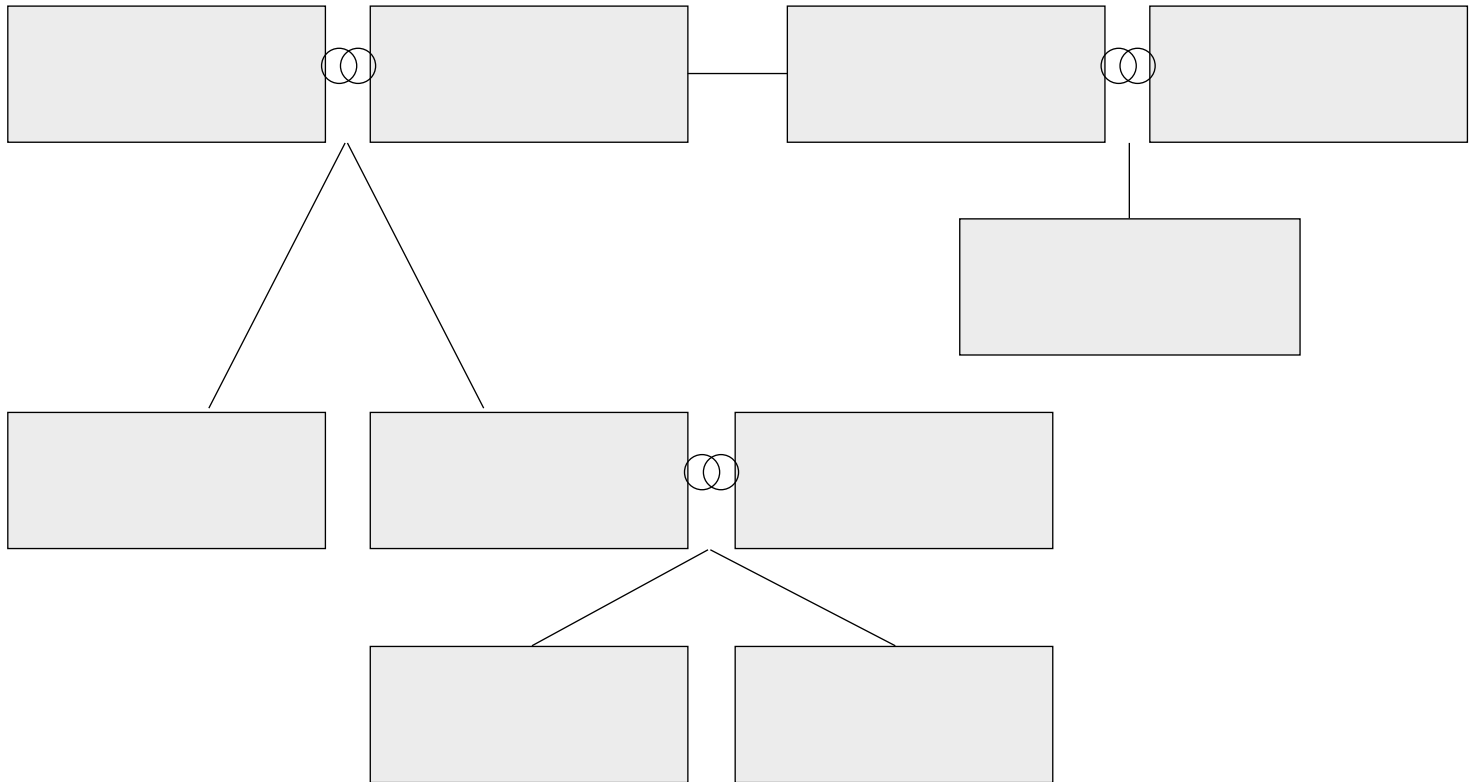
**Wer bin ich?**



ich	
mein Vater	meine Mutter
meine Schwester	mein Bruder
meine Frau	mein Schwager
mein Sohn	meine Tochter
mein Neffe	meine Nichte

**7** / 2 – Wer bin ich?

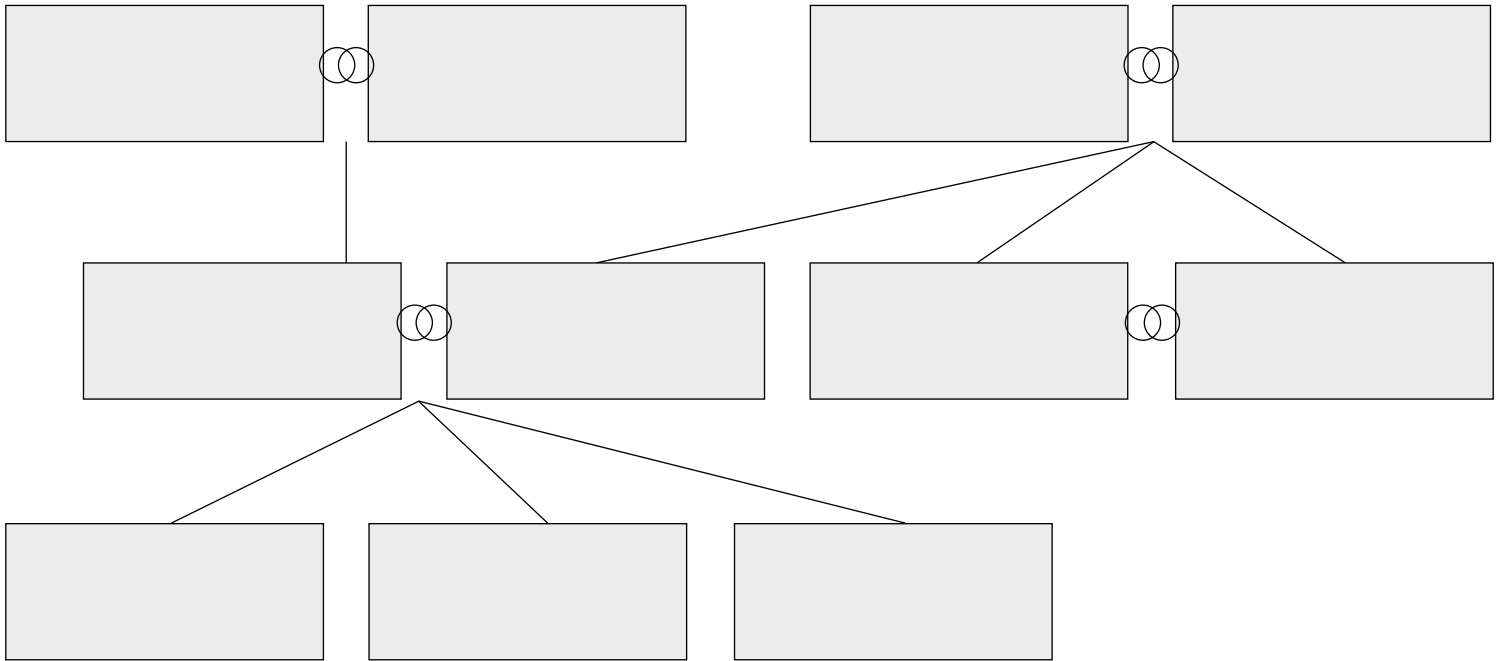
**Wer bin ich?**



ich	meine Frau
mein Schwager	meine Schwägerin
meine Nefte	mein Sohn
meine Tochter	mein Schwiegersohn
mein Enkel	meine Enkelin

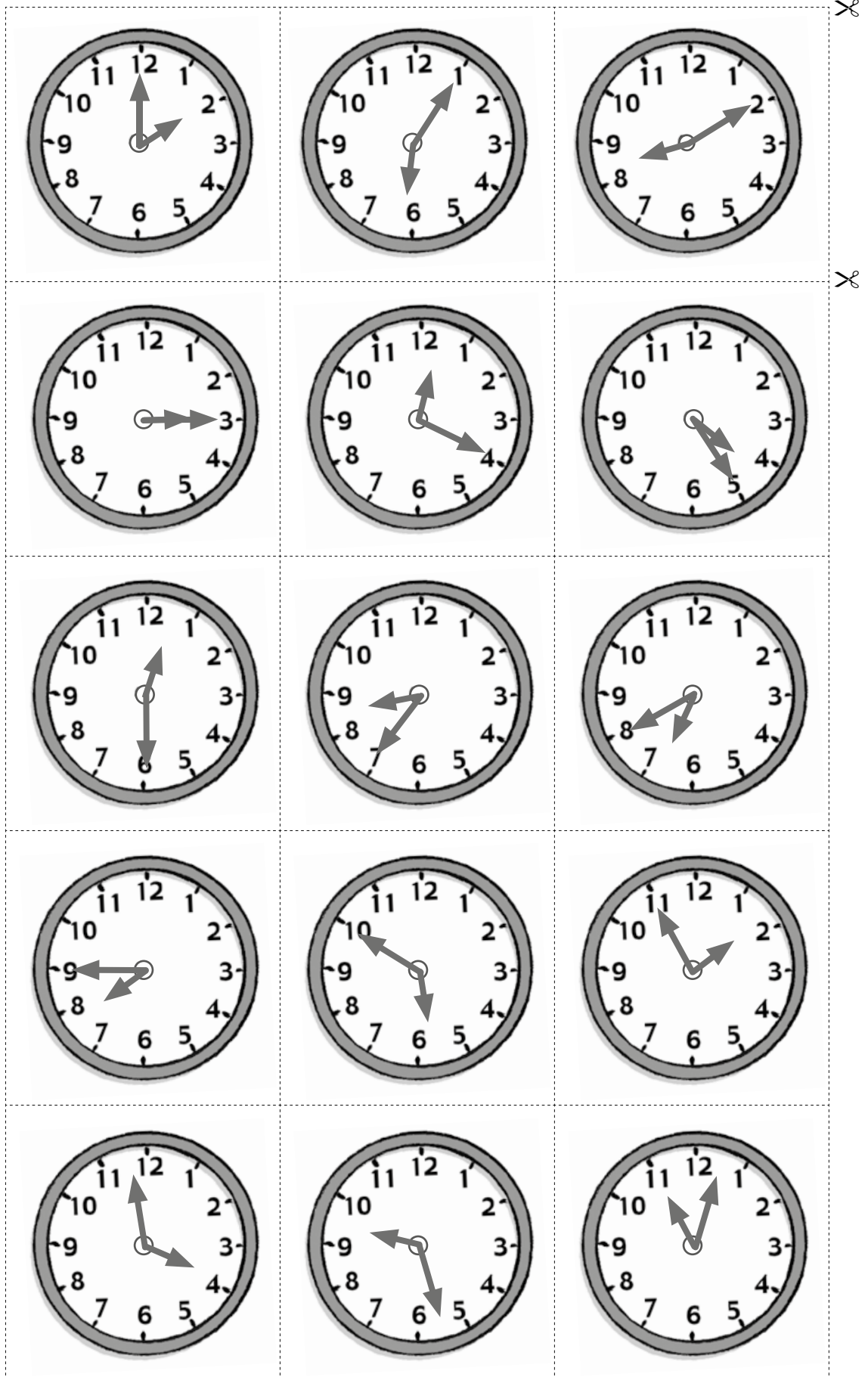
**7** /3 – Wer bin ich?

**Wer bin ich?**



<b>ich</b>	
<b>meine Oma</b>	<b>meine Oma</b>
<b>mein Opa</b>	<b>mein Opa</b>
<b>mein Vater</b>	<b>meine Mutter</b>
<b>mein Onkel</b>	<b>meine Tante</b>
<b>mein Bruder</b>	<b>meine Schwester</b>

8 /1 - Uhrzeit-Memory



## 8 /2 – Uhrzeit-Memory

Es ist zwei.	Es ist fünf nach sechs.	Es ist zehn nach acht.
Es ist Viertel nach drei.	Es ist zwanzig nach zwölf.	Es ist fünf vor halb fünf.
Es ist halb eins.	Es ist fünf nach halb neun.	Es ist zwanzig vor sieben.
Es ist Viertel vor acht.	Es ist zehn vor sechs.	Es ist fünf vor zwei.
Es ist kurz vor vier.	Es ist kurz vor halb zehn.	Es ist kurz nach elf.



## 9 Verabredung zur Mittagspause

1. 

Sie machen keine Mittagspause, aber Sie möchten später einen Kaffee trinken.

Sie haben keine Zeit für eine Mittagspause. Sie suchen einen Kollegen oder eine Kollegin zum Kaffeetrinken.
2. 

Sie machen immer von 12:30 bis 13:30 Uhr Mittagspause, essen aber nie in der Kantine.

Sie machen Mittagspause von 12:00 bis 13:30 Uhr. Sie müssen zuerst etwas einkaufen und möchten dann im Café am Marktplatz etwas essen.
3. 

Sie machen um halb eins Mittagspause, aber sie gehen nicht essen.

Sie möchten in der Mittagspause mit jemandem einkaufen gehen.
4. 

Sie essen heute in der Kantine, haben aber nur von 13:30 bis 14:00 Uhr Zeit.

Sie essen immer in der Kantine. Sie machen Pause von 13:00 bis 14:00 Uhr.
5. 

Sie haben keine Zeit für die Mittagspause. Sie möchten aber abends in ein Restaurant gehen und Ihr Deutsch üben.

In der Mittagspause essen Sie immer nur schnell ein Brötchen. Lieber gehen Sie abends richtig essen.
6. 

Sie möchten heute nicht in der Kantine essen. Sie haben Lust auf Pizza.

Sie haben heute etwas mehr Zeit für die Mittagspause und möchten lange und lecker essen gehen. Am liebsten italienisch.
7. 

Sie müssen in der Mittagspause zur Post. Deswegen haben Sie für das Mittagessen nur zwanzig Minuten Zeit.

Sie haben heute sehr viel Arbeit und möchten pünktlich gehen. Sie machen eine kurze Mittagspause.
8. 

Sie können heute erst nach 14.00 Uhr Mittagspause machen. Sie möchten aber nicht allein essen gehen.

Sie machen erst gegen 14.00 Uhr Mittagspause. Sie möchten über ein persönliches Problem sprechen und suchen eine Kollegin/ einen Kollegen mit Zeit.

# 10 Artikel- / Plural-Training

## Spielanleitung:

Erkennen Sie die Formen: Singular oder Plural?

Bei Plural: Nennen Sie den Singular und den richtigen Artikel.

Bei Singular: Nennen Sie den Artikel und die Pluralform.

Achtung: Manchmal gibt es keinen Plural!

Sagen Sie dann: *nur Singular*.



Gehen Sie zwei Felder vor.










Gehen Sie zwei Felder zurück.



Machen Sie eine Pause.

**START**

1	Kartoffel	2	Suppe	3	Zwiebeln
6	Bier	5	Pizzen	4	Öl
7	Tüten	8	Mineralwasser	9	Butter
14	Fleisch	13	Fische	12	Salat
				11	Eier
				10	
15	Tomaten	16	Salz	17	Omelett
				18	
				19	Kuchen
24	Flaschen	23		22	Wein
				21	Brot
				20	Stücke
25	Verkäufer	26	Äpfel	27	
				28	Reis
				29	Zitrone
34	Markt	33	Mehl	32	Tee
				31	
				30	Kundinnen
35	Stände	36	Verkäuferin	37	Kilos
				38	Gerichte
				39	Gemüse
44		43	Regal	42	Packungen
				41	
				40	Kühlschrank
45	Angebote	46	Käse	47	Abteilungen
				48	Milch

**ZIEL**

## 11 /1 – Textpuzzle

- a | Welche Kärtchen passen zusammen? Sehen Sie die Kärtchen an und kombinieren Sie die Wörter.
- b | Was passt wo? Ergänzen Sie die Wortkombinationen aus Aufgabe a.

### „Zufrieden bin ich immer“

Seit 62 Jahren verkauft Katharina Koch auf dem Bamberger Markt Obst (1) \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_. (2) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ kennt nichts anderes.  
 Der Markt ist ihr Leben.

Aus einem kleinen Transporter lädt Herr Koch (3) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ aus.  
 In den Kisten sind Obst und Gemüse. Es ist kurz (4) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_.  
 Langsam baut Katharina Koch ihren Marktstand auf.

Frau Koch (5) \_\_\_\_\_ normalerweise um halb fünf \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_. Schnell  
 (6) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ ihren Kaffee. Dann fahren sie und ihr Mann los.

Zweimal die Woche kommt sie auf den Markt und (7) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ ihre Waren \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_.  
 Fast (8) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ ist sie alt. Das erste Mal war sie mit 16 Jahren auf  
 dem Bamberger Markt.

Heute hat sie um 6:40 Uhr die erste Kundin. Die Frau kauft drei Pfund Kartoffeln für  
 (9) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_. Zwischen 9:30 und 13 Uhr bedient sie die  
 meisten Kunden. „Bitte, (10) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_?“ , fragt Frau Koch und packt die  
 Waren ein.

Bei schlechtem Wetter (11) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ nur wenige Leute \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_. Aber  
 (12) \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ bleibt fröhlich. „Egal wie das Geschäft läuft, zufrieden bin  
 ich immer“, sagt sie.

## 11 /2 – Textpuzzle



<b>Obst</b>	<b>und Gemüse</b>
<b>Die</b>	<b>Marktverkäuferin</b>
<b>viele</b>	<b>Kisten</b>
<b>vor sechs</b>	<b>Uhr</b>
<b>steht</b>	<b>auf</b>
<b>trinkt</b>	<b>sie</b>
<b>bietet</b>	<b>an</b>
<b>80</b>	<b>Jahre</b>
<b>zwei</b>	<b>Euro</b>
<b>Sie</b>	<b>wünschen</b>
<b>kaufen</b>	<b>ein</b>
<b>Frau</b>	<b>Koch</b>

## 12 Domino

	bieten	auf	passen	ab
	holen	ein	packen	los
	gehen	weg	fahren	zu
	hören	fern	sehen	an
	kreuzen	zurück	kommen	ab
	bauen	an	fangen	ein
	kaufen	auf	hören	aus
	laden	auf	stehen	aus
	leihen	an	rufen	an

### 13 Partnerinterview: Was können Sie?







- a | Lesen Sie die Fragen und notieren Sie zuerst Ihre Antwort.
- b | Ergänzen Sie dann jeweils zwei weitere Fragen. Notieren Sie dazu auch Ihre Antwort.
- c | Fragen Sie Ihre Lernpartnerin/Ihren Lernpartner. Notieren Sie die Antworten.
- d | Suchen Sie drei Gemeinsamkeiten.

Tätigkeiten im Haushalt		
	Ich	Meine Lernpartnerin / Mein Lernpartner
Können Sie kochen?		
Können Sie Babys wickeln?		
Können Sie Elektrogeräte reparieren?		

Private Kenntnisse und Fähigkeiten		
	Ich	Meine Lernpartnerin / Mein Lernpartner
Können Sie Auto fahren?		
Können Sie einen Stadtplan lesen?		
Können Sie ein Instrument spielen?		

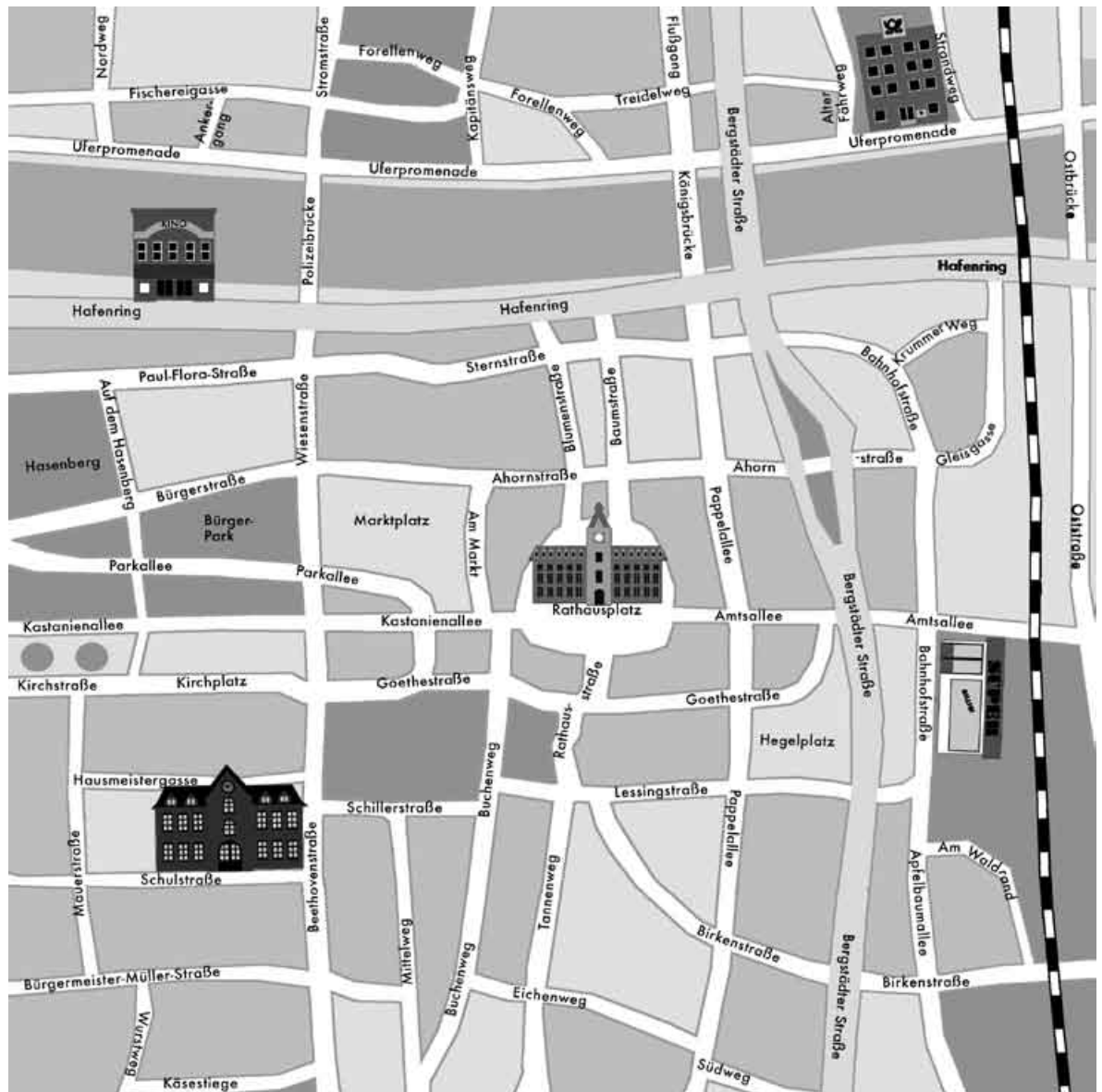
Berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten		
	Ich	Meine Lernpartnerin / Mein Lernpartner
Können Sie im Team arbeiten?		
Können Sie gut organisieren?		
Können Sie technische Zeichnungen lesen?		

**14** Imperativ-Spiel

den Satz im Buch markieren	pünktlich um 10 Uhr kommen	den Text lesen			<b>ZIEL</b>
mit dem Hund spazieren gehen		nicht so viel Schokolade essen			ein Foto mitbringen
an die Hausaufgaben denken		aufstehen			das Wort buchstabieren
die Wohnung aufräumen	<b>du!</b>   	die richtige Antwort ankreuzen	<b>Sie!</b>   		einkaufen gehen
die Lernpartnerin / den Lernpartner fragen		laut sprechen			gut zuhören
mit dem Bus fahren		nicht so lange schlafen			die Brille mitnehmen
<b>START</b>		nicht so viel arbeiten	eine Sprache lernen		ein Bild zeichnen

## 15a Wechselspiel Wegbeschreibungen

- a | Auf Ihrem Stadtplan fehlen 4 Gebäude: das Theater, die Polizei, das Schwimmbad und die Kirche.  
Wo sind sie? Fragen Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner nach dem Weg. Sie sind vor dem Rathaus.
- Wie komme ich zum Theater?



- b | Ihre Lernpartnerin / Ihr Lernpartner ist vor dem Rathaus und sucht verschiedene Gebäude.  
Beschreiben Sie den Weg.

Gehen Sie in ...

Gehen Sie geradeaus / nach rechts / nach links / um die Ecke.

Biegen Sie rechts / links in die ...

Gehen Sie bis zur Kreuzung ... / ...

... ist auf der linken / rechten Seite.

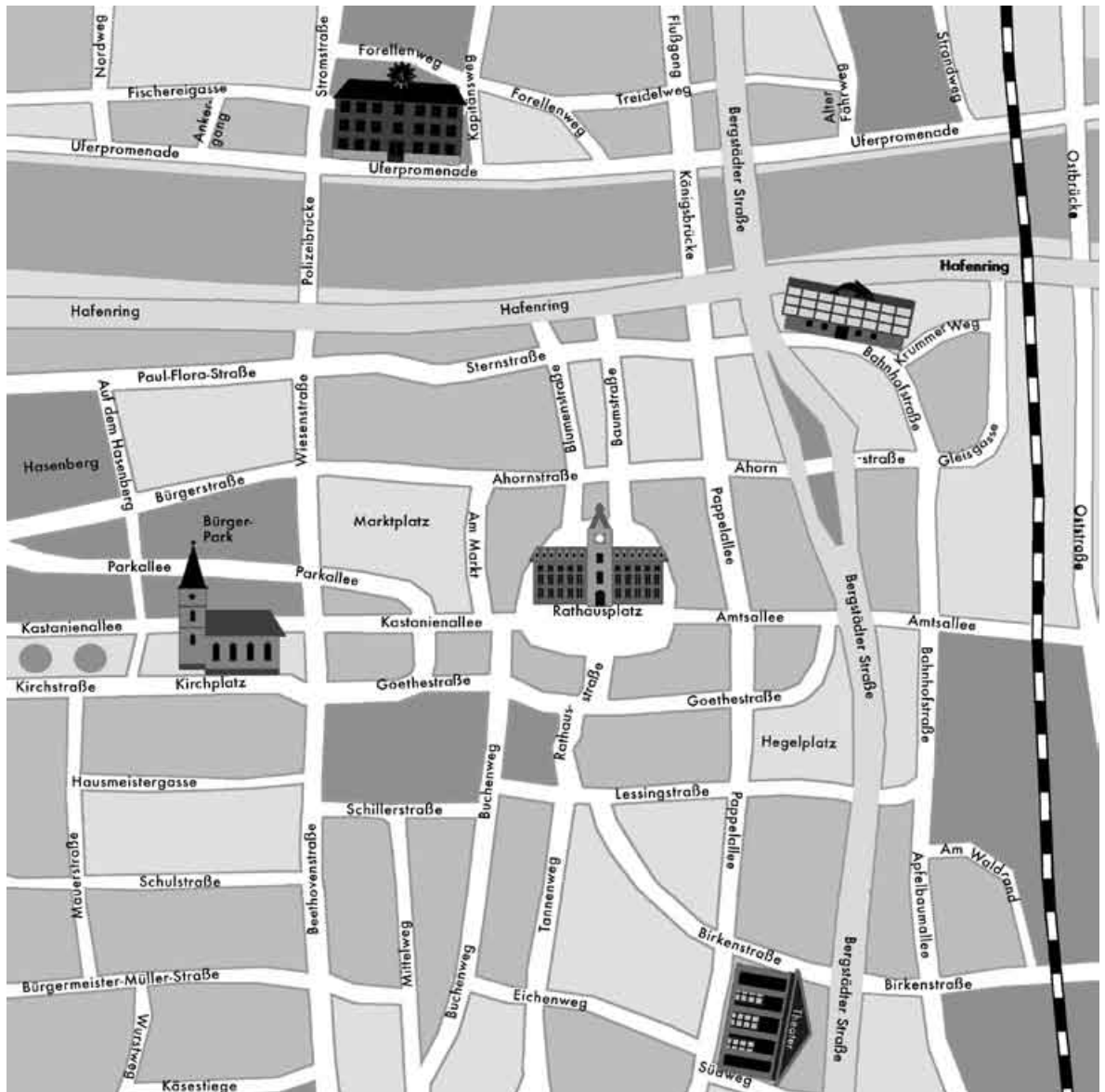
... ist an der Ecke ... / ...



## 15b Wechselspiel Wegbeschreibungen

- a | Ihre Lernpartnerin / Ihr Lernpartner ist vor dem Rathaus und sucht verschiedene Gebäude.  
Beschreiben Sie den Weg.

Gehen Sie in ...  
Gehen Sie geradeaus / nach rechts / nach links / um die Ecke.  
Biegen Sie rechts / links in die ...  
Gehen Sie bis zur Kreuzung ... / ...  
... ist auf der linken / rechten Seite.  
... ist an der Ecke ... / ...



- b | Auf Ihrem Stadtplan fehlen 4 Gebäude: die Post, das Kino, der Supermarkt und die Schule.  
Wo sind sie?  
Fragen Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner nach dem Weg. Sie sind vor dem Rathaus.
- Wie komme ich zur Post?